Rezensionen von Buchtips.net

Steven Erikson: Das Spiel der Götter: Die Gärten des Mondes

Buchinfos

Verlag:	Goldmann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Fantasy
ISBN-13:	978-3-442-24932-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	4,34 Euro (Stand: 22. August 2025)

In einer Welt, in der die Götter von Sterblichen getötet werden können, zahlreiche Spezien existieren und die Magie kuriose Formen annehmen kann, spielt Eriksons hervorragendes Fantasy Epos: Das malazanische Imperium hat sich wie ein Leviathan auf die freien Städte von Genabackis gestürzt. Doch die letzte freie Stadt Darujihstan erweist sich als ein härteres Ziel, als zuerst angenommen....

Der Roman des Archäologen Erikson hat zahlreiche Preise gewonnen. Weltweit mit höchster Anerkennug bedacht, erzählt Erikson eine sich nur langsam entwickelnde, auf 10 Bände (im englischen) angelegte Geschichte epischen Ausmasses. Im Zentrum des ersten Bandes steht der malazanische Adlige Ganoes Paran, der sich danach sehnt, ein Held zu sein, doch bald erkennen muss, dass er nur eine Schachfigur im Kampf der Götter ist. Desweiteren des Magiers Kruppe, hinter dem mehr steckt, als es den Anschein hat. Leida, ein junges Mädchen, welches ein fürchterliches Geheimnis verbirgt - und da wären auch noch die "Brückenverbrenner", eine malazanische Eliteeinheit unter dem Kommando von Elster, die nach und nach zerrieben wird.

Erst am Ende wird dem Leser einiges klar, doch längst nicht alles. Vieles bleibt (vorerst) im Dunkeln und wird erst in den nachfolgenden Bändern gelüftet (die nachfolgenden Bänder wurden leider im Deutschen geteilt, ähnlich wie George R. R. Martin s Bände).

Schwierig im Stil, jedoch von einer ungeheuren Breite und auf hohem Niveau, sollte sich jeder Leser dieses Buch nicht entgehen lassen. Neben George R. R. Martin ist Erikson der z.Z. wohl beste Fantasyautor unserer Zeit. Und auch für Fantasymuffel mehr als lesenswert, steht doch vor allem das Leid der Menschen im Roman im Mittelpunkt. Eine großartige Erzählung.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von B. Kiemerer
[05. Januar 2003]